Dienstag, 16. März 2010

Koch‘sche Zeitung

Jubiläumsausgabe 2010

Jubiläum: Jürgen Koch 10 Jahre Vorsitzender der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V.

Rückblick: Ereignisse, Anlässe und Aktionen der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V.

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven mit neuem Engagement

Vorsitzender Koch setzt auf Prävention zur Unfallverhütung

27.02.2000

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Zeven (mi). Die Verkehrswacht Bremervörde Zeven hat sich kürzlich im Oste-Hotel in Bremervörde neu konstituiert. Dabei wurde der Leiter des Polizeikommissariats Zeven, Jürgen Koch zum Vorsitzenden gewählt. Am vergangenen Dienstag fand die erste Sitzung des Gremiums im Hotel Spreckels in Zeven statt.

Bis 1977 gab es die Kreisverkehrswacht. Heute existieren im Landkreis die Verkehrswachten Rotenburg und Bremervörde-Zeven. Übergeordnete Instanzen sind die Landesverkehrswacht und die Deutsche Verkehrswacht. Ziel dieser gemeinnützigen Organisation ist es, Unfällen durch Aufklärungsarbeit präventiv entgegenzuwirken.

Der Vorstand

Für den Raum Bremervörde und Zeven ergibt sich folgende Zusammensetzung der Verkehrswacht: Jürgen Koch, Zeven, erster Vorsitzender, Hermann Kück, Fahrlehrer, Bremervörde, zweiter Vorsitzender, Rolf Meyer, Schriftführer, Polizei-Kontaktbeamter, Zeven, Schatzmeister Harald Künzel, Pensionär, Bremervörde. Als Beisitzer wurde der Selsinger Fahrlehrer Reiner Wintjen gewählt. Der Zevener Fahrlehrer Peter Reese schied auf eigenen Wunsch aus. Die Verkehrswacht Bremervörde e. V. wird in diesem Jahr diverse Aktionen zum Thema Verkehrssicherheit durchführen. Sie wird ihre Ziele und Aktionen auf der Gebietsarbeitstagung in Otterndorf vorstellen.

Fahranfänger

Die Aktivitätsgebiete sind Stadt Bremervörde, die Gemeinde Gnarrenburg, die Einheitsgemeinde Geestequelle, sowie die Samtgemeinden Selsingen, Zeven, Sittensen und Tarmstedt.

Als Hauptschwerpunkt haben sich die Verkehrswächter zunächst einmal die Gruppe der Fahranfänger vorgenommen. „Die jungen Leute haben einfach zu wenig Erfahrung im Umgang mit den Fahrzeugen. Sie fahren meist zu schnell, verlieren die Übersicht in kritischen Situationen und reagieren dann völlig falsch. Was das für verheerende Folgen hat, haben wir bei den Unfällen in Brümmerhof, auf der B 71 bei Bevern und beim Auffahrunfall in Wistedt gesehen. Insgesamt waren in kürzester Zeit sechs Tote zu beklagen. Alle wurden sie von jungen Leuten ohne ausreichende Fahrpraxis verursacht," stellt Koch fest. „Dass dann manchmal auch Alkohol im Spiel ist, besonders nach Disco-Besuchen, kommt noch erschwerend hinzu. Auch das ist ein wichtiger Ansatzpunkt für die Verkehrswacht, hier aufklärend zu wirken, um so etwas Schlimmes in Grenzen zu halten," ergänzt er.

Schulen und Kindergärten

Weiterhin sind Kindergärten und Schulen Zielgruppen der Verkehrswacht. Auch hier soll vorbeugend auf die Gefahren des Straßenverkehrs hingewiesen werden.

Wer die Arbeit der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven unterstützen möchte, kann dieses mit einem Mitgliedsbeitrag von einer Mark monatlich tun und sich in den Dienst der guten Sache stellen. Unter der Nummer 04281/9306121 freut man sich über jeden Anruf im Dienst der guten Sache. Vielleicht hilft diese auch irgendwann einmal, selber vor Schaden bewahrt zu werden.

Der neue Vorstand der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven v. l.: Jürgen Koch, Rolf Meyer, Hermann Kück, Harald Künzel und Rainer Wintjen. Foto: Millert

2001

Bald eigener Platz für Verkehrssichertraining?

Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht

Zeven (bz). Am Donnerstag hatte die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V. zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Hotel Spreckels nach Zeven eingeladen. Der Vorsitzende Jürgen Koch begrüßte alle Anwesenden.

In seinem Jahresrückblick erinnerte Koch an die vielfältigen Aktionen der Verkehrswacht, die zur allgemeinen Verkehrssicherheitsarbeit beigetragen hätten. So führte der Verein eine Aktion „FahrRad...aber sicher" anlässlich des Tages der offenen Tür der Feuerwehr in Zeven durchgeführt, wobei u. a. kostenlos Fahrräder codiert worden sind.

An den Schulen in Bremervörde und Zeven beteiligte sich die Verkehrswacht an den dort durchgeführten Verkehrssicherheitstagen mit Vorträgen, einem Seh- und Reaktionstest sowie einem Fahrsimulator.

Auf dem Gelände der Kaserne Seedorf, auf dem Messegelände Bremervörde und in Mulmshorn führte die Ortsverkehrswacht 27 ganztägige Pkw-Sicherheitstrainings und zwei Motorrad-Trainings durch, um insbesondere junge Fahranfänger mit den Tücken ihres Fahrzeugs in ungewohnten Situationen vertraut zu machen.

In diesem Zusammenhang konnte den Mitgliedern Hoffnung gemacht werden, dass der Bau des geplanten Platzes für Sicherheitstrainings in Zeven, Hinter der Ahe, noch in diesem Quartal begonnen und fertiggestellt wird.

Abschließend stellte Jürgen Koch in einem Referat das Verkehrssicherheitsforum vor und ging auf die Unfallsituation im Bereich des Landkreises Rotenburg ein.

Insgesamt blickte der 1. Vorsitzende auf ein erfolgreiches Jahr zurück und versprach den Mitgliedern für 2002 das gleiche Engagement.

Neue Aktion der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven 2001

Eile mit Weile: Das beherzigen längst nicht alle Verkehrsteilnehmer. Umso wichtiger ist eine neue Informationsaktion der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven auf der so genannten „Todesstrecke" zwischen Bevern und Sehlingen. Der Unfallschwerpunkt hat in den vergangenen Jahren immer wieder traurige Schlagzeilen gemacht. Die Aktion sei einer von vielen Mosaiksteinen für mehr Verkehrssicherheit im Landkreis, betont Kurt Beilmann von der Verkehrsbehörde. Wie bereits berichtet, hat auch das Verkehrssicherheitsforum des Landkreises weitere Aktionen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr geplant. Foto: Borchers/Text: Schmidt

Bewährte Kraftfahrer von links: Heinrich Gerken, Westertimke (50 Jahre); Peter Lohmann, Zeven (40); Manfred Perstat, Wistedt (40); Hein-Jürg Preetz, Bremervörde (40); Hermann Meyer, Seedorf (40); Erich Krarte, Zeven (30). Jürgen Koch gratuliert. Foto: Möllert

2001

Verkehrswacht zeichnet bewährte Kraftfahrer aus

Erschreckende Unfallbilanz im Landkreis Rotenburg – Sicherheitsforum in Planung

Zeven. (mi). Bei der Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven am vergangenen Mittwoch im Hotel Spreckels konnte Vorsitzender Jürgen Koch auf ein erfolgreich verlaufenes Jahr zurückblicken und sechs Mitglieder für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr auszeichnen.

Bei seiner Begrüßung konnte Koch feststellen, dass sich die Verkehrswacht nach ihrer „Wiederbelebung" 1999 positiv entwickelt habe, was auch der gute Besuch an diesem Abend dokumentiere. Er erinnerte an zahlreiche Veranstaltungen, die durchgeführt wurden, um die Sicherheit der Autofahrer und anderer Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr zu erhöhen. Dazu zähle zuletzt das Sicherheitstraining und die Informationen an den Schulen. Besonders hob Jürgen Koch Anreschin Sessink (13) und Melissa Ringen (12) vom St. Vit-Gymnasium Zeven hervor. Die beiden hatten am Wettbewerb der Landesverkehrswacht für Schülerlotsen teilgenommen und die ersten beiden Plätze in ganz Niedersachsen belegt. Zum Dank durften sie einen Tag in die Landeshauptstadt Hannover reisen.

Dann wurde Koch ernst. Wenn nun der zweite Radarwagen angeschafft sei, ist das keine Willkür, dem Bürger sein Geld aus der Tasche zu ziehen, sondern notwendig. Er belegte das an Zahlen, die im Saal Erstaunen und Betroffenheit gleichsam auslösten. In den letzten zehn Jahren betragen die Verkehrstoten auf 100 000 Einwohner gemessen im Bundesdurchschnitt 10,4, im Landesdurchschnitt 13,1 und im Landkreis Rotenburg 24,6 (!). Er machte das daran fest, dass der Landkreis Rotenburg dünn besiedelt sei, aber über gut ausgebaute Straßen verfüge. Das verführe zu schnellem Fahren. Dabei zählten die 18 bis 24-Jährigen mit über 30 Prozent der Opfer diese traurige Statistik an.

Man würde jetzt ein Sicherheitsforum im Leben rufen, an dem sich TÜV, Fahrlehrer, Versicherungen, Krankenkassen Schulen und ähnliche andere Institutionen beteiligen. Damit hofft man, effektiv auf die Sicherheit im Straßenverkehr einwirken zu können. Auch sei an Plakataktionen wie „Licht an" oder „Eile tötet" gedacht. Man plane einen Tag der offenen Tür in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Zeven. Seminar für Erzieherinnen oder fährt zum Schulbeginn die „Aktion gelbe Füße" wieder durch. Auch solle ein Moderator für „Kind und Verkehr" angeheuert werden. „Große Bedeutung wird der neue Sicherheitstrainingsplatz in der Zevener Ahe zukommen. Die Finanzierung steht," konnte Koch vermelden.

Anzeige
VERKEHRS WACHT
Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V.

Bei den Beglatten wurde Kassenführer Känzel einwandfreie Arbeit bescheinigt, der gesamte Vorstand entlastet und Hein-Jürg Preetz aus Bremervörde zum Kassenprüfer gewählt. Weil man den Beitrag von zwölf Mark seit der Gründung der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven im Jahr 1977 niemals angehoben hat, wurde mehrheitlich beschlossen, den Jahresbeitrag auf 10 Euro ab 2002 heraufzusetzen. Weil sie ohne entsprechende Eintragung im Verkehrszentralregister sind, konnte Koch an diesem Abend auch sechs „bewährte Kraftfahrer" auszeichnen.

Trainingsplatz 2002 für die Sicherheit

Die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Zeven (mi). Kürzlich hatte die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e. V. zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Hotel Spreckels nach Zeven eingeladen.

Vorsitzender Jürgen Koch, begrüßte zunächst die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er ließ dann das zurückliegende Geschäftsjahr Revue passieren. Die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven hatte mit vielfältigen Aktionen zur allgemeinen Verkehrssicherheitsarbeit beigetragen.

Aktionen

So hatte der Verein eine Aktion „FahrRad...aber sicher" anlässlich des Tages der offenen Tür der Feuerwehr in Zeven durchgeführt, wobei u. a. kostenlos Fahrräder codiert worden sind.

An den Schulen in Bremervörde und Zeven beteiligte sich die Verkehrswacht an den dort durchgeführten Verkehrssicherheitstagen mit Vorträgen, einem Seh- und Reaktionstest sowie einem Fahrsimulator. Auf dem Gelände der Kaserne Seedorf, auf dem Messegelände Bremervörde und in Mulmshorn führte die Ortsverkehrswacht 27 ganztägige Pkw-Sicherheitstrainings und zwei Motorrad-Trainings durch, um insbesondere junge Fahranfänger mit den Tücken ihres Fahrzeugs in ungewohnten Situationen vertraut zu machen.

Baubeginn

In diesem Zusammenhang konnte den Mitgliedern Hoffnung gemacht werden, dass der Bau des geplanten Platzes für Sicherheitstrainings in Zeven, Hinter der Ahe, noch in diesem Quartal begonnen und fertiggestellt wird.

Abschließend stellte Koch in einem Referat das Verkehrssicherheitsforum vor und ging auf die Unfallsituation im Bereich des Landkreises Rotenburg ein. Insgesamt blickte er auf ein erfolgreiches Jahr zurück und versprach den Mitgliedern für 2002 das gleiche Engagement.

Rolf Meyer (links) und Jürgen Koch mahnen. Foto: privat

2002

Große Hinweistafeln sollen Verkehrssicherheit erhöhen

Jürgen Koch und Rolf Meyer: „In den Köpfen der Verkehrsteilnehmer etwas anregen"

Zeven (bt). An der Bundesstraße 71 zwischen Brüttendorf und Wehldorf ist vor gesaurer Zeit eine Hinweistafel für die Verkehrsteilnehmer aufgestellt worden, auf der ein Tacho und die Aufschrift „Eile tötet" steht.

Zuständig für die Installierung derartiger Tafeln sind unter anderem die Verkehrswachten in den jeweiligen Bereichen, teilt Jürgen Koch, Vorsitzender der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven mit. Der Fortbestand solle lediglich den Präventionsmaßnahmen dienen, „ohne das da gleich eine Sanktion dahinter steht."

Die Anzeige „Eile tötet" soll gleichermaßen Autofahrer wie Zweirad-Akteure davor schützen, in eine nicht mehr beherrschbare Verkehrssituation zu kommen, da es die Fahrphysik der Fahrzeuge klar vorgibt. Rolf Meyer, Schriftführer im Vorstand der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven weist darauf hin, dass diese Schilder die Verkehrsteilnehmer zusätzlich nicht ablenken sollen. Meyer: „An Standorte für diese Tafeln werden Streckenabschnitte gewählt, auf denen in der Vergangenheit viele Verkehrsunfälle stattfanden. An der Landesstraße zwischen Zeven und Sittensen, auf der es in den zurückliegenden Jahren stets häufiger gekracht hat, wird es zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Kürze eine Tempobegrenzung auf 80 Stundenkilometer geben."

Ein unfallträchtiger Streckenabschnitt befindet sich nach Angaben der zwei engagierten Verkehrswächter auch auf der Bundesstraße 71 zwischen Pennewinkel und der Ortschaft Bremervörde.

Jürgen Koch: „Es gibt dort eine längere Gerade, an der sich eine längere Kurve anschließt. Dort passierten in der Vergangenheit ebenfalls einige Unfälle von Unfällen, die nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen rufen. Wir müssen mit den verschiedenen Aktivitäten, darauf hinwirken, von Ansatz her in den Köpfen der Verkehrsteilnehmer etwas anzuregen. Die Verkehrswacht ergreift ähnlich viele Initiativen."

Dazu gehörten beispielsweise auch das Aufstellen von Spurenbändern, verstehen mit derartigen Aufschriften wie „Nicht so schnell, Arschloch" oder „Nicht ohne Gurt, Kurt". Damit wolle man das Delegieren und das zu dichte Auffahren auf unseren Straßen Ernst genauso und auf das unverzichtbare Anlegen des Gurtes hingewiesen werden.

Rolf Meyer: „Ziel der verschiedenen Initiativen ist es, die Verkehrsunfallentwicklung von Jahr zu Jahr um zehn Prozent zu reduzieren. Zum Gelingen dieses ehrgeizigen Zieles ist eine gute Kooperation verschiedener gesellschaftlicher Gruppen erforderlich. Schulen, Verkehrswacht, Polizei, Behörden sowie ein Netzwerk von Initiativen, Organisationen und gesellschaftlichen Gruppen kann dazu in guter Kooperation beitragen.

Rolf Meyer weist darauf hin, dass man Präventionen nicht messen kann. Aber zum Beispiel der Tatbestand, dass rund 500 junge Menschen im vergangenen Jahr ein Sicherheitstraining bei der Verkehrswacht durchgeführt hätten, sei eine lobenswerte Sache. Sie wurde vom Landkreis finanziert und von den Teilnehmern begeistert aufgenommen. Auch dadurch bestehe die Hoffnung, dass sich die Unfallhäufigkeiten reduzieren.

Es wäre wünschenswert wenn Sicherheitstrainings Teil der Fahrschulausbildung werden, schließt Rolf Meyer seine Ausführungen. Die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven hat übrigens auch eine populäre Internetadresse mit der Bezeichnung: www.Bundesverkehrswacht/brv-ze-ver.de, es gibt aktiv davon Gebrauch zu machen.

Bewährungsprobe glatt bestanden

Fahrmanöver auf Sicherheitstrainingsplatz

Zeven (mi). Am Freitag wurde der neue Sicherheitstrainingsplatz auf dem Veranstaltungsgelände eingeweiht. Um auch gleich die Funktionstüchtigkeit der Einrichtung auszuprobieren, wurden im Anschluss an den offiziellen Teil den Zuschauern Kostproben eines Sicherheitstrainings eindrucksvoll präsentiert.

Moderator Reiner Wintjen.

Moderator für Motorräder, Peter Bauer erklärte an Beispielen was mit der Fahrweise „Hang off", „Drücker" und „Legen" gemeint ist. Ausweichen war eine weitere Übung. Auch die Historische Technikgemeinschaft war mit Motorrädern mit Beiwagen vor Ort und demonstrierte, wie sich das „Boot" – der Fachausdruck für Beiwagen – beim Kurvenfahren verhält. Dabei wurde zwischen getunten und ungetunten Booten unterschieden.

Den Part „Autos" zelebrierte dann Reiner Wintjen. Kommissar Rolf Meyer bewies, wie er fit am Steuer ist, als er mit 70 Stundenkilometern bei einem Golf mit ausgeschaltetem ABS voll in die Eisen ging. Zudem war die Fahrbahn zusätzlich mit Matten und Wasser so präpariert worden, dass der Untergrund Eigenschaften einer Schneedecke aufwies. Das Fahrzeug drehte sich mehrmals rasend schnell um die eigene Achse, ohne dass Meyer jemals die Kontrolle darüber verlor.

Das ESP (Elektronisches Stabilisierungs-Programm) in einem Audi A 4 reagierte Rolf Meyer schlagartig durch schnelles Kreiseln aus, ohne dass der Wagen auch nur einen Zentimeter seitwärts ausbrach. Ganz Mutige ernst den Zuschauern konnten sogar mitfahren. Das ließ sich der Zevener Amtsrichter Hintz nicht nehmen, als er der Erste war, der sich auf den „Schleudersitz" wagte.

Kurvenfahrt mit Kraft in drei verschiedenen Sitzpositionen.

Der Bockeler Bernd Tahel demonstriert eindrucksvoll das Verhalten des „Boots" in Kurvenlage. Fotos: Möllers

Jürgen Koch, Vorsitzender der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven (links) erläutert die Wichtigkeit des Zevener Sicherheitstrainingsplatzes. Auch Stadtdirektor Rieken und Landrat Dr. Fischen loben ausdrücklich das hier Geschaffene.

Der Vorsitzende der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven, Jürgen Koch, schneidet das Band zum neuen Sicherheitstrainingsplatz in Zeven durch. Landrat Dr. Hans-Harald Fitschen (rechts daneben) und Zevens Samtgemeindedirektor Manfred Rieken (ganz links) stehen ihm dabei zur Seite. Im Anschluss an die Eröffnung wurde mit Motorrädern (kleines Foto) und Pkw demonstriert, wie der Platz künftig genutzt wird. Fotos: Algermissen

„Koch'sche Platte" eingeweiht

2002

Zeven: Verkehrswacht Bremervörde-Zeven eröffnet festen Sicherheitstrainingsplatz

Zeven (alg). Seit Freitag gibt es im Landkreis Rotenburg einen festen Platz, auf dem Auto- und Motorradfahrer ihren eigenen, aber auch die Grenzbereiche ihrer Fahrzeuge erfahren können. Im Beisein von Prominenz aus Politik und Wirtschaft ist in Zeven ein Sicherheitstrainingsplatz der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven eingeweiht worden.

Bereits seit einigen Jahren bietet die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven Pkw-Sicherheitstrainings nach den Richtlinien des deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) an. Von den Trainings haben nicht nur zahlreiche Feuerwehrleute, sondern auch mehr als 200 Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen in Zeven und Bremervörde profitiert. Nicht ohne Grund: Stammt doch ein großer Teil der Beteiligten an schweren Verkehrsunfällen aus der Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen.

Bisher war die Verkehrswacht bei der Durchführung der Trainingskurse auf die Unterstützung Dritter angewiesen. Mangels eines festen Trainingsplatzes wurden die Kurse auf dem Gelände der Kaserne Seedorf, des Hansa-Landhandels in Mulmshorn oder der Stadt Bremervörde veranstaltet.

Da dies aus verschiedenen Gründen nicht ständig möglich ist, entstand bereits vor zwei Jahren der Plan, einen eigenen festen Trainingsplatz einzurichten. Als Standort wurde eine Freifläche „Hinter der Ahe" in Zeven ins Auge gefasst – direkt neben der Sportanlage des TuS Zeven.

„Dass wir nun einen eigenen Übungsplatz einweihen können, haben wir der Unterstützung Vieler zu verdanken", sagte am Freitag der Vorsitzende der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven, Jürgen Koch.

In der Tat waren zahlreiche Institutionen am Gelingen des Projekts beteiligt: Die Stadt Zeven stellte neben dem avisierten Gelände auch 25.000 Euro für den Bau zur Verfügung. Etwa die gleiche Summe, rund 25.500 Euro, kamen aus dem Säckel des Landkreises. Das Geld stammt aus den Einnahmen der kreiseigenen Geschwindigkeitsmessungen.

Großzügige Spenden kamen auch von den Lions-Clubs der Region, von den Stadtwerken Zeven sowie der Historischen Technikgemeinschaft Zeven und Umgebung. „Dafür ein herzliches Dankeschön!", sagte am Freitag Jürgen Koch. Und fügte hinzu: „Nicht zu vergessen sind natürlich all jene, die uns ihre ideelle Unterstützung haben zukommen lassen."

Der zu den Sicherheitstrainings gehörende Unterricht wird für's Erste in den Räumen des benachbarten TuS Zeven abgehalten. Doch auch da hat die Verkehrswacht bereits Pläne geschmiedet: Auf dem neuen Verkehrstrainingsplatz „Hinter der Ahe" soll auf lange Sicht ein Unterrichtsgebäude mit sanitären Anlagen entstehen.

Landrat Dr. Hans-Harald Fitschen und Zevens Samtgemeindedirektor Manfred Rieken würdigten die Leistung der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven, insbesondere ihres Vorsitzenden Jürgen Koch. „Er hat sich in das Projekt verbissen wie ein Terrier", sagte Rieken mit einem Augenzwinkern. Und fügte hinzu: „Ohne ihn würde es den Platz heute nicht geben. Deshalb würde ich das Gelände auch die 'Koch'sche Platte' nennen."

Rainer Wintjen ist jetzt Jürgen Kochs Stellvertreter

2003

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven hält Rückblick – Vier bewährte Kraftfahrer ausgezeichnet

Zeven (mi). Der Leiter der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven, Jürgen Koch, hatte die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Hotel Sprecksels eingeladen. Neben seinem Bericht und der Auszeichnung von „bewährten Kraftfahrern" standen auch Wahlen an, die allesamt ohne große Aufregung bewältigt werden konnten.

In seinem Bericht hob Koch hervor, dass die Arbeit der Verkehrswacht inzwischen immer mehr Beachtung finde. Das liege stets zum an den vielen Aktionen, den sie geschaffenen Sicherheitstrainingsplatz in Zeven und nicht zuletzt an den rückläufigen Unfallzahlen im Kreisgebiet.

Besonderes Augenmerk liege nun zu Beginn des Schuljahres auf die ABC-Schützen. Spezialhändler mit entsprechenden Aufklebern weisen auf die Kinder hin. Die Präsentation mit einem Stand auf dem Stadtfest und bei der Augusta-Oldtimerschau fanden viel Beachtung.

Ein Erfolg sei auch die Aktion „Fahrrad, aber sicher" anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Feuerwehr Bremervörde gewesen. Besonders erfreulich sei die hohe Teilnahme von 261 Personen an den Sicherheitstrainings. Darunter befanden sich immerhin 44 Damen.

Der Einsatz des Gurtschlittens beim Autohaus Sprecksels, ursprünglich der Zeven Autoschau sei ein Renner gewesen. Weiterhin konnte Koch berichten, dass man der Janusz-Korczak-Schule einen Mofa-Roller mit Motorradbremsen spendiert habe. Das Radolmusprojekt soll jetzt mit Hilfe des Präventionsrates fortgesetzt werden.

Nachdem im vergangenen Jahr acht Kraftfahrer für ihre besonderen Verdienste im Straßenverkehr geehrt worden, konnte Koch an diesem Abend die Ehrung von vier Kraftfahrern vornehmen, die sich im täglichen Straßenverkehr vorbildlich verhalten haben. Die Auszeichnung gibt es auf Antrag nachdem der Antragsteller einen makellosen Ausweg aus der Flensburger Verkehrskartei vorgelegt hat.

So bedauerte Koch allerdings, dass die Auszeichnung mit dem Goldenen Lorbeerblatt lediglich bis 30 Jahre vorbildlichen Fahrens reiche. Mit Rudolf Alewelt aus Zeven war an dem Abend der Spitzenreiter dabei, der es 63 Jahre lang geschafft hat, vorbildlich zu fahren. Das gelang auch Werner Meyer aus Zeven mit 51 Jahren, Bernhard Martens aus Heeslingen mit 50 Jahren und Angelika Meyer aus Bybusen mit bisher absolvierten 46 Jahren. Ihnen allen reichte Koch Urkunden und Nadeln und wünschte weiterhin gute Fahrt.

Bevor es zum Punkt Wahlen ging, wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Harald Künzel hatte seit Akribie seit 22 Jahren die Kasse geführt. Nun rührt er sich dem 78. Lebensjahr und wollte es sich nicht mehr antun, auf computergesteuerte Buchführung die die heutige Komplexität der Kassenführung erfordert, umzusteigen. Für ihn wurde Jürgen Schwerdtfeger zum Kassenverwalter gewählt.

Auch Hermann Kück, der seit 1981 den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden inne hielt, hatte sich einen Nachfolger gewünscht. Der war mit Rainer Wintjen, einem bewährten Fahrlehrer und Moderator des Sicherheitstrainings, dann auch schnell gefunden.

Die Sicherheitstrainings tragen einen gehörigen Teil zum besseren Verkehrsverständnis bei. Das machte Koch dann fest, dass es auch darauf zu tun habe, dass im vergangenen Jahr im Nordkreis nur noch zwei Fahrer in der Altersgruppe von 18 bis 24 Jahren zu Tode kamen, während es 1999 gar sieben und 2001 auch sechs waren.

Der Abend wurde eingerahmt von Liedern unterstützt, die das Mitglied Bernd Ehlers über den Laptop auf eine Leinwand beamte. Ehlers ist auch zuständig für die Pflege des Internetauftritts. Hier kann man alles über die Verkehrswacht unter www.landesverkehrswacht.de/brv-zeven erfahren.

Anzeige

Alle haben was davon.

Rainer Wintjen (links) ist stellvertretender Vorsitzender, und Jürgen Schwerdtfeger (rechts) führt die Kasse.

Harald Künzel verabschiedet

Kassenwart erwirbt sich zahlreiche hohe Verdienste

Zeven (Sj). Aus dem Vorstand der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e. V. ist der 74jährige Harald Künzel aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Der gelernte Sparkassenkaufmann war seit 1981 Kassenwart und hat in dieser Zeit drei Vorsitzende kennen gelernt.

Zu Beginn seiner Amtszeit leitete der ehemalige Selsinger Schuldirektor Heinrich Krüger die Geschicke des Vereins. Danach übernahm der Fahrlehrer Hermann Kück den Vorsitz, der sein Amt im Jahre 2001 an den jetzigen 1. Vorsitzenden Jürgen Koch, Leiter des Polizeikommissariats Zeven, übergab. Jürgen Koch lobte in einer kleinen Feierstunde im Hotel Paulsen die stets engagierte und zuverlässige Arbeit des Harald Künzel. Es gab in all den Jahre keinerlei Beanstandungen an der Kassenführung.

www.verkehrswacht-brv-zeven.de

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V.

Im Laufe der Zeit wurde die Buchführung jedoch so umfangreich, dass die Arbeit nur noch mit Unterstützung der elektronischen Datenverarbeitung möglich war. Dies war für Harald Künzel auch der eigentliche Grund, sein Amt zur Verfügung zu stellen. „In meinem Alter kann ich mich da nicht mehr einarbeiten", so Künzel wörtlich.

Als Nachfolger wurde bei der Mitgliederversammlung im Mai dieses Jahres der Berufsschullehrer Jürgen Schwerdtfeger aus Bremervörde gewählt, der seitdem für die Finanzen des Vereins verantwortlich ist.

Bei der Überreichung eines Präsentkorbes durch Jürgen Koch war der Verabschiedete sichtlich gerührt. „Ihr seid verrückt!" war seine spontane Reaktion auf die unerwartete Überraschung. Alle Vorstandsmitglieder wünschten Harald Künzel zum Abschluss alles Gute und bedankten sich für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit.

Aus Händen von Vorsitzendem Jürgen Koch (r.) erhielt Harald Künzel einen großen Präsentkorb. Foto: privat

Gemeinsame Kampagne für „junge Fahrer"

2003

Verkehrswacht schult niederländische Soldaten – Dummies und Gurtschlitten im Einsatz – Donnerstag Vorführung für alle

Zeven/Seedorf (mi). Luitenant-Kolonel Hoogland, Kommandant der 41. Afdeling Veldartillerie in Seedorf befindet, dass unverhältnismäßig viele seiner jungen Soldaten im Straßenverkehr verunglücken. Gemeinsam mit Brigadegeneral Harm de Jonge wandte er sich in dieser alarmierenden Angelegenheit an Erik de Weert von der Koninklijke Marechaussee. Der konnte nun auf Grund seiner guten Kontakte zur Verkehrswacht Bremervörde-Zeven eine bemerkenswerte Aktion ins Leben rufen.

Lennart Helm (SEG), Hauptkommisar Bernd Ehlers, Erwin Weegerink, 41. Bataillon, Verkehrswacht-Vorsitzender Jürgen Koch und Erik de Weert, Marechaussee (von links) bei der Aktionsbesprechung. Foto: Möllert

Vom morgigen Montag bis zum kommenden Donnerstag werden auf dem Kasernengelände in Seedorf für die Soldaten verschiedene theoretische und praktische Aktionen veranstaltet, die helfen sollen, das Bewusstsein im Straßenverkehr zu schärfen und Unfälle in der Konsequenz vermeiden können.

Aktionswoche

Bei einem gemeinsamen Vorgespräch zwischen Marechaussee, Verkehrswacht und der Schnellen Einsatzgruppe Rettungsdienst (SEG) im Hause des Polizei-Kommissariats Zeven wurden Einzelheiten der Schulung besprochen. Dabei stellte de Weert klar, dass bei den jungen niederländischen Soldaten nicht alleine die gemeint sind, die im täglichen Straßenverkehr verunglücken, sondern auch diejenigen, denen das Schicksal auf den Fahrten zwischen ihrem niederländischen Heimatort und Deutschland oder auf Truppenübungsplätzen ereilt. Und das seien eine ganze Menge. Den pflichtete Jürgen Koch, Vorsitzender der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven bei, indem er feststellte, dass auch in Deutschland der prozentuale Anteil der verunfallten jungen Leute sehr hoch sei. Hier lege man besonderes Augenmerk auf vernünftige Schulung. So habe das Verkehrssicherheitstraining auf dem Zevener Platz bereits spürbare Erfolge gebracht. Das sei auch mit dazu beizumachen, dass die Zahl der tödlichen Unfälle junger Leute im Landkreis Rotenburg drastisch zurück gegangen sei.

Die Hauptzielgruppe der Aktionswoche vom 24. bis zum 27. November sind Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 25 Jahre. Alle werden zuvor in Theorie unterwiesen, ehe es in die Praxis geht. So sind u. a. zwei komplette Sicherheitstrainings vorgesehen. Dabei ist beispielsweise zu erfahren, wenn man in einer 30-Zone 50 Sachen heetert, wie sich der Bremsweg enorm verlängert. Ebenso wird ein Gurtschlitten eingesetzt, der deutlich macht, was passiert, wenn man mit 30 km/h auf ein Hindernis prallt. Dabei sei das Anschnallen des Fahrers überlebenswichtig.

Crash-Test mit Dummies

Am Donnerstag ist dann ab 13 Uhr für die Öffentlichkeit Gelegenheit zu sehen, was bei einem Crash passiert. Dabei kommen neben Autos auch Fahrräder zum Einsatz. Dummies bei Zusammenstößen dienen als reales Anschauungsmaterial. Zum Einsatz kommen auch die niederländische Brandweer und die SEG. Diese wirklichkeitsnahe Vorführung wird möglich durch das Sponsoring der Autofirmen Kroop Sittensen, Peters Zeven, Dannmann Bremervörde und KUS-Station Holger Plesche. Wer sich die Vorführung ansehen möchte, folgt der Straße, die zum Kasernenhauptor führt, und findet am Parkplatz den Ort des Geschehens. Der Weg ist auch ausgeschildert.

Buslotsen bewerben sich mit Empfehlung des Bürgermeisters

2004

41 Neuntklässler erhalten Lob, Lohn und Anerkennung für ihr freiwilliges Engagement

Zeven (tk). Dass es sich in mehrfacher Hinsicht lohnen kann, Engagement zum Wohle der Allgemeinheit zu zeigen, erfuhren die 41 Zevener Buslotsen des laufenden Schuljahres am Donnerstagmorgen. Neben dem Gewinn an Lebenserfahrung, erhielten sie in der Aula der Orientierungsstufe Empfehlungsschreiben des Samtgemeindebürgermeisters und Freifahrttickets der EVB.

Dass Gemeinschaft nur funktionieren kann, wenn eine gewisse Ordnung herrscht, hatten Lehrer und Eltern der Orientierungsstufe, der Haupt- und Realschule sowie des Gymnasiums vor Jahren erkannt. Im Bestreben, diese Erkenntnis auch den Schülern einzuhauchen, initiierten sie das so genannte „Buslotsen-Projekt". Mit Erfolg. Jahr um Jahr meldeten sich Freiwillige, die sowohl an den Einstiegsstellen als auch an den Zielhaltestellen als auch in den Bussen dafür sorgten, dass es einigermaßen zivilisiert zugeht, wenn Schüler auf Schüler trifft.

Dieter Dubbels, Schulleiter der Orientierungsstufe, wies am Donnerstagmorgen vor den versammelten Buslotsen des Schuljahres 2003/04 darauf hin, dass vor allem die Schüler der fünften und sechsten Klassen auf die Hilfe der Buslotsen angewiesen sind. Er dankte den Freiwilligen für ihre Dienste und erinnerte daran, dass sie von ihren Erfahrungen als Lotsen ein Leben lang werden zehren können.

Abgesehen davon erhielten sie an diesem Morgen noch weiteren Lohn. Im Beisein des Leiters der Verkehrswacht, Jürgen Koch, verlas Samtgemeindebürgermeister Manfred Rieken ein Empfehlungsschreiben, das er einem jeden Lotsen an die Hand gibt. Darin bringt Rieken seine Anerkennung dafür zum Ausdruck, dass sich der betreffende Buslotse freiwillig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, Verantwortung übernommen und für mehr Sicherheit beim Bustransport gesorgt hat. Er versicherte den 41 Buslotsen, das Empfehlungsschreiben werde, einer Bewerbung hinzugefügt, sicher Eindruck machen und positiv wirken.

Mit einem Geschenk an die Schüler der drei weiterführenden Schulen in Zeven wartete Günter Brünjes von der EVB auf. Er verteilt VBN-Tickets, mit denen die Lotsen im Mai mit Zug und Bus durch Norddeutschland pendeln können. Auch er dankte für die ehrenamtliche Tätigkeit der Neuntklässler und befand, seit Einführung des Projekts herrsche mehr Ruhe in den Bussen und seien weniger Sachbeschädigungen zu verzeichnen.

Haben für ein zivilisiertes Miteinander an den Bushaltestellen und in den Bussen gesorgt: Die 41 Buslotsen. Dank wurde ihnen dafür von Manfred Rieken, Dieter Dubbels, Günter Brünjes und Jürgen Koch zuteil. Foto: tk

2004

Schulweglotsen gesucht: Jeder kann sich bewerben

2004

„Niedersachsen fahren fair": Verkehrswacht Bremervörde-Zeven beteiligt sich an landesweiter Aktion für mehr Sicherheit

Zeven (kvf). Ab heute findet in Niedersachsen eine Schulweglotsenkampagne in Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Sparkassen, dem NDR 1 Radio Niedersachsen und der Verkehrswacht statt. Ziel der gemeinsamen Aktion ist es, mehr Schulweglotsen für die Schüler zu gewinnen.

Jedes Jahr, besonders zum Schulanfang, wird regelmäßig der Appell an Verkehrsteilnehmer gerichtet, aufmerksam und rücksichtsvoll zu fahren. Doch das reicht für einen sicheren Schulweg nicht aus. 2000 Mädchen und Jungen und 1850 Erwachsene stehen in Niedersachsen am Morgen und zum Schulschluss mit Kelle und Uniform ausgerüstet an gefährlichen Kreuzungen und Übergängen in der Nähe von Schulen. Sie helfen den Kindern beim Überqueren der Straße. Seit dem Bestehen des Schülerlotsendienstes hat sich in Deutschland kein Todesfall an einem von Lotsen gesicherten Übergang ereignet.

Auch in der Zevener Bahnhofstraße hat sich das Prinzip von Schulweglotsen bewährt. In Kooperation mit NDR 1 Radio Niedersachsen sowie der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde sucht die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven bis zum 8. Oktober in der

Möchten die Sicherheit für Kinder erhöhen: Rolf Meyer, Jürgen Koch, Horst Dieter Werwoll, Melanie Wittrock und Bernd Ehlers (von links). Foto: kvf

groß angelegten Aktion „Niedersachsen fahren Fair" weitere Helfer für den Raum Zeven. „Wir möchten die Sicherheit der Kinder auf diesem Wege erhöhen", erläutert Rolf Meyer, Kontaktbeamte der Zevener Polizei. Für die verdienstvolle Tätigkeit werden weitere Bürger gesucht, denn allein in Niedersachsen fehlen derzeit 6000 Schulweglotsen.

Alle Schulen haben die Möglichkeit, einen Lotsendienst ins Leben zu rufen – mit Eltern, Schülern, Großeltern und anderen Interessenten. Schulweglotse kann jeder werden, der älter als 13 Jahre ist. Sie werden von den Verkehrswachten unter Mitwirkung der Polizei umfassend auf ihre Aufgabe vorbereitet und erhalten eine entsprechende Ausrüstung. Die Aktion soll helfen, die Unfallzahlen der Kinder zu senken und leistet damit einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Im Programm von NDR 1 Radio Niedersachsen werden ab heute viele Informationen zu dem Thema gegeben und diverse Umfragen gemacht. Außerdem können Hörer, die sich als Schülerlotse engagieren möchten, an Gewinnspielen teilnehmen. Unter allen Bewerbern wird täglich ein Fahrrad verlost. Des weiteren gibt es am Ende der Aktion Geldpreise für die Kommunen, die die meisten Schulweglotsen aufstellen können. Unter allen Bewerbern werden auf Landesebene 100 hochwertige Jacken verlost. Für die Schulweglotsen aus den Raum Zeven verlost die Sparkasse Rotenburg-Bremervörde zusätzlich sieben Jacken. Das gab Horst Dieter Werwoll von der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde bekannt.

Bernd Ehlers von der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven ist dankbar für die Schulweglotsen und hält sie für sinnvoll. Er sei der Meinung, dass die Verkehrsteilnehmer bei Mensch und Kelle schneller stoppen und nicht mehr bei einer „dunkelorangen" Ampel fahren. Auch Jürgen Koch von der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven hofft auf rege Beteiligung der Aktion: „Wenn viele Menschen mithelfen, dann ist es nur ein kleines Stück Arbeit."

Interessenten für das Ehrenamt können rund um die Uhr eine Hotline anrufen (☎ 01805/117788) und ihre Adresse hinterlassen, sie werden dann von der zuständigen Verkehrswacht angesprochen. Die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven hofft auf großes Interesse, denn Schulweglotsen seien die wirksamste Maßnahme zum Schutz der Kinder.

Begleitetes Fahren gilt seit einem Monat

2005

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven bietet Informations-Veranstaltungen und Schulungen an

Zeven (ZZ/dh). Niedersachsen hat den Modellversuch zum „Begleiteten Fahren" zum 1. März auf alle Regionen des Landes ausgeweitet. Die große Akzeptanz bei Eltern und Jugendlichen und die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Modell für mehr Sicherheit für Fahranfänger erfolgreich angenommen wird.

In Niedersachsen haben bisher über 5500 Fahranfänger eine Ausnahmegenehmigung zur Teilnahme am Modellversuch erhalten. Über 2000 Personen haben ihre Führerscheinprüfung abgelegt und befinden sich in der Begleitphase. 381 Fahranfänger haben das Projekt erfolgreich abgeschlossen und ihren Kartenführerschein erhalten.

Jürgen Koch, Vorsitzender der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven, ist einer der Moderatoren. Foto: Privat

In der Begleitphase hat es dabei kaum Unfälle gegeben; nicht ein einziger Personenschaden wurde bisher gemeldet. Bereits jetzt sind 91 Prozent der Eltern und Fahranfänger, die das begleitete Fahren abgeschlossen haben, von dem Konzept überzeugt und würden es weiter empfehlen.

Folgende Bedingungen sind für das begleitete Fahren erforderlich:

- Mindestalter für die Teilnahme ist 17 Jahre (Anmeldung in der Fahrschule frühestens mit 16 Jahren und 6 Monaten)
- Vor der Anmeldung bei der Fahrschule müssen die Jugendlichen bei den Führerscheinstellen eine „Ausnahmegenehmigung vom Mindestalter" beantragen. Diese gibt es, wenn sie sich verpflichten, an dem Modellversuch zum begleiteten Fahren teilzunehmen und die Erziehungsberechtigten zustimmen. Diese Einverständniserklärung ist auszufüllen.
- Mit der Ausnahmegenehmigung kann die Anmeldung bei der Fahrschule erfolgen.
- Etwa einen Monat vor der praktischen Prüfung erfolgt eine 90-minütige Schulung über die Ziele und Bedingungen des Modellversuchs. Die Teilnahme an dieser Einweisung ist verpflichtend. Mit dieser Teilnahmebescheinigung kann die praktische Prüfung gemacht werden.
- Nach der praktischen Prüfung wird die „Prüfungsbescheinigung" ausgehändigt. Sie ist, wie der Kartenführerschein immer mitzuführen. Gefahren werden darf nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten und nur innerhalb Deutschlands. Die Prüfungsbescheinigung wird nach dem 18. Geburtstag einfach bei der Führerscheinstelle in den Kartenführerschein umgetauscht.
- Bei dem „Modellversuch über Ausnahmegenehmigungen" dürfen nur die Erziehungsberechtigten begleiten. Die Teilnahme an einer 90-minütigen Einweisung ist für die Erziehungsberechtigten (Begleiter) nicht unbedingt verpflichtend, wird aber auf jeden Fall empfohlen. Hier werden Hintergründe und Rollenverteilung detailliert besprochen.

Informationsveranstaltungen beziehungsweise Schulungen – mit Ausnahme der Teilnahmebescheinigung – bietet unter anderem auch die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven an. Die Moderatoren haben sich intensiv vorbereitet und stehen für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung.

Ein erster Schulungstermin über die Ziele und Bedingungen des Modellversuchs wird am Dienstag, 12. April, angeboten und wird vom Vorsitzenden der örtlichen Verkehrswacht, Jürgen Koch, in Kooperation mit der Volkshochschule Zeven durchgeführt.

Im Bereich Bremervörde, aber auch in Zeven werden weitere Info-Veranstaltungen in den Monaten April/Mai 2005 folgen. Nähere Einzelheiten sind bei der Verkehrswacht, ☎ 04281/951929 0, zu erfahren. Weitere Informationen im Internet unter www.landesverkehrswacht.de oder unter www.begleitetes-fahren.de.

Ziel ist Sicherheit im Straßenverkehr

2005

Zahlreiche Ehrungen für unfallfreies Fahren durch die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven

Ralf Michaelis zum Geschäftsführer gewählt

2006

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven begrüßt „Begleitetes Fahren ab 17"

Zeven (ml). Die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven hielt am vergangenen Mittwoch ihre diesjährige Mitgliederversammlung im Hotel Pachen ab. Neben den Rechenschaftsberichten stand die Wahl des Gesamtvorstandes auf der Tagesordnung. Dabei wurden nach entsprechender Satzungsänderung, die Posten des Geschäftsführers mit Ralf Michaelis und des Beauftragten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Bernd Ehlers erstmalig besetzt.

Der Vorstand der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven, von links: Reiner Wintjen, Jürgen Koch, Ralf Michaelis, Rolf Meyer, Jürgen Schwerdtfeger. Es fehlt Bernd Ehlers. Foto: Möhrl

Für drei weitere Jahre wurden Jürgen Koch, Zeven, als Vorsitzender, Reiner Wintjen, Scheeßel (Vertreter), Jürgen Schwerdtfeger, Breddorf (Kassenwart) und Rolf Meyer, Zeven (Schriftführer) einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Die Kassenführung wurde von den Prüfern als sauber und übersichtlich bewertet, so dass Kassenwart und Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde. Als Kassenprüfer fungieren künftig Henry Witt, Zeven und Hans-Jürgen Peters aus Ebendorf.

Zahlreiche Aktionen

Koch ging in seinem Tätigkeitsbericht auf zahlreiche Aktivitäten der Verkehrswacht im vergangenen Jahr ein. Dazu zählen u. a. die Spurtbandkampagne „Achtung Schulbeginn" und die „Aktion Gelbe Füße", bei denen den Sicherheitsbefürtworten der Schulanfänger Rechnung getragen wurde.

Man zähle zurzeit 94 Mitglieder, dazu können elf Firmen. Weiterhin habe man an der Eröffnung des Radfernwegs Bremen – Hamburg in Sittensen mit einem viel beachteten Infostand teilgenommen. Ein Erziehertausch-Seminar in Sachen Straßenverkehr sei überraschend gut frequentiert worden, so dass es auch im laufenden Jahr wieder mit im Programm genommen wird. In Vorbereitung sei eine Bus-Lotsengruppe, die jeweils im Zeveser, Tarvestedter und Selsinger Bereit für geordnetes Schülertransport sorgen wird, teilte Koch mit.

Sicherheitstrainings

Es wurden 31 Sicherheitstrainings für Pkw und Motorrad mit Schwerpunkt 18- bis 24-jährige Fahrer auf der Zeveser Anlage in der Abe durchgeführt. Besonders wertete Koch das Engagement der Niederländer, die in 15 Gruppen von militärischen Berufskraftfahrern in Bassum von den Zeveser Moderatoren in Sachen Verkehrssicherheit unterwiesen wurden. „Da hat sich manch ‚alter Hase' gewundert, was alles noch mit dem Fahrzeug besser und sicherer möglich ist," so Jürgen Koch. Er machte auch am Sicherheitstraining den deutlichen Rückgang der Verletztenzahlen mit Beteiligung von jungen Fahrern fest.

Seit in Niedersachsen das Projekt „Begleitetes Fahren ab 17" vor Jahresfrist auf dem Weg gebracht habe, sei die Unfallhäufigkeit, an dem Fahranfänger beteiligt waren, um 40 Prozent zurückgegangen. Es stimme bedenklich, dass bundesweit junge Führerscheinneuinhaber lediglich sieben Prozent ausmachten, aber mit 33 Prozent überproportional am Unfallgeschehen beteiligt seien, stellte Koch fest.

Fünf Fahrbegleiter

Es gibt diese Neuerung ab dem 1. 3. 2006. Es dürfen bis zu fünf Personen als berechtigte Fahrbegleiter benannt werde. Das müssen nicht nur die Erziehungsberechtigten sein, sondern sie können andere Personen schriftlich benennen, einen 17-Jährigen zu begleiten. Allerdings kann der Führerscheinneuerwerber bereits mit 16,5 Jahren Fahrschulunterricht nehmen. Er muss die entsprechende Prüfung bestanden haben, ehe er begleitet fahren darf. Die Verkehrswacht bietet jeden ersten Dienstag im Monat im Haus der Volkshochschule Zeven einen Informationsabend über das „Begleiten Fahren ab 17" an.

Autohaus Peters ist das 100. Mitglied

2007

Chef der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven überreicht Blumenstrauß

Gemeinsame Freude über das Autohaus Peters als 100. Mitglied der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven (von links): Ralf Michaelis, Thomas Peters und Karin Peters sowie Jürgen Koch. Foto: zz

„Könnten Sie noch bremsen?“

Verkehrswacht und Polizei machen Autofahrer auf starken Wildwechsel aufmerksam

2006

Kuhmühlen/Bademühlen (kvf). „Könnten Sie jetzt noch bremsen?“ heißt es auf insgesamt 50 Plakaten im Landkreis Rotenburg. Die Schilder stehen an Straßen, wo besonders viele Unfälle durch starken Wildwechsel passieren. Gestern stoppte die Zevener Polizei Autofahrer, die dann von der Verkehrswacht über die Gefahr aufgeklärt und zur Plakat-Aktion befragt wurden.

Jürgen Koch und Rolf Meyer von der Verkehrswacht Zeven-Bremervörde sowie Manuela Kowalczik und Andreas Oetjen von der Polizei Zeven kamen gestern Nachmittag auf dem Streugutplatz in Kuhmühlen zusammen, um mit der Befragung Wildunfällen vorzubeugen. Eigentlich wollten sie Fahrer auf dem Weg nach Sittensen auf das Wild aufmerksam machen, doch der Standort in Kuhmühlen bot sich dafür jedoch aus technischen Gründen nicht an. Daher beschlossen die Beteiligten kurzerhand, Autos in Bademühlen zu stoppen.

„Im Landkreis Rotenburg passieren im Jahr 4000 Verkehrsunfälle, davon sind über ein Viertel Wildunfälle“, so Jürgen Koch zur ZZ. Überall dort, wo mehr als sechs Unfälle pro Kilometer im Jahr passieren, sei ein Unfallschwerpunkt.

An diesen gefährlichen Stellen sollen nun Plakate auf Reh, Hase und Hirsch aufmerksam machen. Gestern wollten sich die Experten ein Bild davon machen, wie Autofahrer auf die Plakate reagieren. „Ziel der heutigen Aktion ist, mit der Laserpistole festzustellen, ob der Fahrer aufgrund der Schilder das Tempo verringert“, erklärte Koch. Andreas Oetjen nahm mit der Laserpistole die Tempomessung an der Bushaltestelle in Bademühlen vor, Manuela Kowalczik stoppte mit der Kelle die Fahrer und Meyer und Koch nutzen die Gelegenheit, um diese auf den Wildwechsel aufmerksam zu machen. Wer mehr als 20 Stundenkilometer zu schnell unterwegs war, musste auch bei dieser Aktion mit einem Bußgeldverfahren rechnen.

Andreas Oetjen misst die Geschwindigkeit.

Manuela Kowalczik stoppt die Autos, während Rolf Meyer (Mitte) und Jürgen Koch die Fahrer über den Wildwechsel aufklären.

„Wir versuchen, die Fahrer nachdenklich zu stimmen. Jeder bekommt auch einen Flyer mit der Bitte, diesen zu Hause zu lesen“, so Koch. Über 10000 davon werden im Landkreis verteilt.

Auch Christel und Dora Holsten aus Ostereistedt wurden gestern von der Truppe zum Thema Wildwechsel befragt. „Ich finde die Aktion gut, jeden Tag liest man von Unfällen“, sagte Christel Holsten, der übrigens „sehr vorbildlich im Wildbereich gefahren ist“, so Koch. Die Gruppe hatte es aber auch mit anderen Fahrern zu tun, die ihr Tempo nicht verringerten, nachdem sie die Plakate gesehen hatten. Rund 45 Fahrer wurden gestern kontrolliert, alle hatten laut Meyer Verständnis für die Aktion, „zumindest Denkanstöße wurden ihnen gegeben“.

Rolf Meyer machte darauf aufmerksam, dass nicht nur die Plakate, sondern auch die kleinen Schilder zum Wildwechsel beachtet werden sollten. Diese Gefahrenzeichen seien dort schließlich aufgrund der vielen Unfälle aufgestellt worden.

So können Wildunfälle vermieden werden: In waldreichen Gebieten mit angepasster Geschwindigkeit fahren, Fahrbahnränder beobachten und immer daran denken: Ein Reh oder Wildschwein kommt selten allein. Steht plötzlich Wild auf der Straße: mit voller Kraft bremsen, hupen, abblenden und zuerst an die eigene Sicherheit denken.

Verkehrswacht zeichnet sieben Kraftfahrer aus

2008

Die „Schalmauer“ 100 bei der Mitgliederzahl im vergangenen Jahr erstmals durchbrochen

Zeven (kb). Die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven hatte ihre Mitglieder zur Jahresversammlung ins „Ringhotel Fischers“ gebeten, wo Mitglieder des Abends standen neben dem Rechenschaftsbericht die Ehrung bewährter Verkehrsteilnehmer sowie ein Referat des Scharnhorster Hauptwachtmeisters Jürgen Radtke über die Lage zum Unfallgeschehen im Landkreis.

Kassenwart Jürgen Schwerdtfeger legt sein weiteres Blatt vor.

Im Rausch mit defektem Licht in den toten Winkel

2008

Verkehrswacht informiert Soldaten an sieben Stationen und mit eindrucksvoller Unfalldarstellung

Verkehrswacht informiert über Arbeit

2009

Paragrafen-Spezialisten am Lenkrad – Sicherheitstraining für Staatsanwälte und Polizeibeamte in Zeven

Drogenbrille und toter Winkel

2009

„FahrRad...aber sicher“-Aktion der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven

Bremervörde (ba/fs). Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn (BOE) am vergangenen Wochenende hat die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven die Aktion „FahrRad...aber sicher“ veranstaltet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Städteentwicklung finanziert.

Im Infozelt der Verkehrswacht konnten die Besucher ihre Reaktionen testen lassen. Vorn der Vorsitzende Jürgen Koch. Fotos: ba

Das quietscht und spritzt: **Fahrsicherheitstraining** für die Soldaten auf nasser Straße.

Beim **Baum-Aufprall** wird der Motorraum des Autos zerstört.

„Aus der Praxis, für die Praxis“ 2009

Verkehrssicherheitstraining in der Kaserne Seedorf für rund 200 Soldaten des Fallschirmjägerbataillons 313

VON ALEXANDER SCHMIDT

SEEDORF. Diese Bilder hinterlassen Eindruck bei den 200 Soldaten des Fallschirmjägerbataillons 313: Aus über 20 Metern Höhe rauscht ein Auto zu Boden, knallt laut scheppernd auf einen Baum. Der Motorraum: zerstört. Der Fahrer: schwerverletzt – wenn einer hinterm Steuer gesessen hätte. Doch verletzt wurde niemand: Handelte es sich bei der Aktion doch um eine Demonstration im Rahmen eines Verkehrssicherheitstrainings.

In Kooperation mit dem Fallschirmjägerbataillon 313 hat die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven am vergangenen Donnerstag einen „Tag der jungen Kraftfahrer“ in der Seedorfer Kaserne veranstaltet. Die rund 200 Soldaten informierten sich im Rahmen einer freiwilligen Ausbildung zwischen 9 und 14 Uhr an acht verschiedenen Stationen. Eine davon war zum Beispiel ein Informationsstand, wo die so genannten Rauschbrillen zum Einsatz kamen. Simuliert wurde eine Situation, in der die Wahrnehmung bei 0,8 beziehungsweise 1,5 Promille liegt. Die Botschaft war für die Soldaten eindeutig: Ein Bier genügt, schon ist das Auto nicht mehr unter Kontrolle.

TRAINING AUF NASSER STRECKE

An einer anderen Station stand Fahrsicherheitstraining auf nasser Strecke an. Die Soldaten lernten hier, dass es darauf ankommt, in brenzligen Situationen ruhig und richtig zu reagieren. Ein paar Meter erfuhren sie in einem Simulator, wie sich verschiedene Witterungseinflüsse auf den Anhalteweg auswirken. Die Verkehrswacht stellte auch die Aktion „Pro Winterreifen“ und die „Beleuchtungswochen“ vor, und rückte den „Toten Winkel“ in den Blickpunkt. Wilfried Schnüll wies die angehenden Fallschirmjäger in die Geheimnisse des Gurtschlosses ein: Die Soldaten erlebten hautnah, welche Kräfte bereits bei einer Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern wirken. Schnüll löste die Wissbegierde der Teilnehmer, die vor allem einige Fragen zu Airbags hatten.

Wilfried Schnüll (rechts) informiert über Anschnallgurte und Airbags. Ein Soldat hat derweil Platz genommen im Gurtschlitten.

Die Wichtigkeit dieses Aktionstages hob Generalmajor Hans-Werner Fritz hervor. „Eindrucksvoller geht's nicht: Da ging ein Raunen durch die Soldaten“, sagte der Divisionskommandeur nachdem ein Baumunfall mit verschiedenen Geschwindigkeiten und Aufprallwinkeln demonstriert wurde. Dabei wurde ein Pkw aus einer bestimmten Höhe fallen gelassen. Die Soldaten hätten ein umfangreiches Bild in Sachen Verkehrssicherheit bekommen, sagte Oberstleutnant Joachim Hoppe. Zu hoffen sei, so der Kommandeur des Fallschirmjägerbataillons 313, dass den Soldaten diese Erkenntnisse sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich zu Gute kommen. Die Veranstaltung sei ein „voller Erfolg“ und ein „gutes Zeichen fürs Miteinander“ gewesen – und ein Beweis dessen, dass die Soldaten in der Region angekommen seien.

Beeindruckt vom „Tag der jungen Kraftfahrer“ zeigte sich auch Presseoffizier Björn Gornik von der Luftlandebrigade 31. „Aus der Praxis, für die Praxis“ – unter dieses Motto hätte die Veranstaltung auch gestellt werden können, so Gornik. Lobend erwähnte er die gute Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven sowie den Feuerwehren aus Zeven und Seedorf, der Zevener Polizei sowie dem Rettungsdienst.

Einmal monatlich stehe für eine „kleine Gruppe“ der Soldaten ein Sicherheitstraining auf dem Programm, sagte Gornik. Das wirke sich auf die Unfälle, die während des Dienstes passieren, positiv aus: In 2006 waren es noch 36 Unfälle, ein Jahr später 25 und im vergangenen nur 18. In diesem Jahr seien bisher 11 Unfälle während des Dienstes passiert, so Gornik.

„GUTE ZUSAMMENARBEIT“

Die Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven bestehe seit gut zwei Jahren. Der technische Offizier und Hauptmann Jens Meyerhoff hat die Kontakte geknüpft. Es gehe vor allem, die Risikogruppe junger Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die besonders häufig in schwere Unfälle verwickelt und am Standort Seedorf stark vertreten ist, für Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Gefördert wurde der „Tag der jungen Kraftfahrer“ vom Bundesministerium für Verkehr, das 3000 Euro beisteuerte. Die noch fehlenden 500 Euro übernahmen der Bund und die Verkehrswacht, so Gornik.

Eine „verletzte“ Frau wird im Rahmen einer Rettungskette aus dem Autowrack befreit.

Im Anschluss an die Demonstration mit den Baumunfällen, die von Jürgen Koch, dem Vorsitzenden der Verkehrswacht Bremervörde Zeven, und Sachverständigen moderiert wurde, fand eine Betreuungsmaßnahme statt. Die Soldaten und das Publikum, darunter Kommunal-Politiker und Mitarbeiter des Landkreises, sahen, wie eine „verletzte“ Frau aus einem Unfallauto geborgen wurde. Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte der Bundeswehr arbeiteten hier gut zusammen. Auch diese Bilder dürften bei den Soldaten bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

DREI FRAGEN AN

ROLF MEYER, POLIZEI ZEVEN

„Unfalldemonstration mit bleibenden Eindrücken“

Was ist das Wichtigste, was die Soldaten vom „Tag der jungen Fahrer“ mitnehmen sollten?

Die Eindrücke und die Erfahrungen sollen möglichst lange in den Köpfen der jungen Menschen bleiben. So sollen Unfälle oder gefährliche Situationen im Straßenverkehr verhindert oder minimiert werden. Das ist zusammengefasst das Ziel dieser Aktion „Junge Fahrer“.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf der Veranstaltung?

Ich persönlich bin sehr zufrieden mit dem Ablauf des gesamten Tages. Es war von allen Seiten sehr gut vorbereitet. Der Ablauf hat sehr gut geklappt. An unserer Station „Elemente aus dem Fahrsicherheitstraining“ waren die Teilnehmer interessiert. Es wurden Fragen gestellt und die Mitfahrmöglichkeit bei den fahrpraktischen Elementen wurden rege genutzt. Auch die Unfalldemonstration hat sicherlich bleibende Eindrücke hinterlassen.

Und wie war die Zusammenarbeit mit der Kaserne Seedorf?

Die Zusammenarbeit mit der Fallschirmjägerkaserne ist hervorragend. Die Planung mit den Verantwortlichen für diese Aktion „Junge Fahrer“ in der Kaserne war top. Das Thema Sicherheit im Straßenverkehr hat bei der Bundeswehr einen hohen Stellenwert. Neben dieser Großveranstaltung führen wir auch Fahrsicherheitstrainings mit den Soldatinnen und Soldaten in der Kaserne durch.

Eine Gruppe der rund 200 Soldaten des Fallschirmjägerbataillons 313 macht sich auf den Weg zur nächsten Station.

Service

Redaktion: Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V.

Email: info@verkehrswacht-brv-zeven.de

Weitere Infos unter: www.verkehrswacht-brv-zeven.de

www.verkehrswacht-brv-zeven.de

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V.